

# Die Europäische Union

## A. Die Europäische Einigung

### I. Was ist Europa?

#### 1. Das griechische Erbe

- Die Mythologie: „Europa und der Stier“
- Land der Philosophie und Demokratie
- Begründung der Wissenschaft von der Natur

#### 2. Das römische Erbe

- Begründung von Recht, Staat und Politik
- Praktische zivilisatorische Schöpfungen
- Die Sprache als prägendes Element

#### 3. Das christliche Erbe

- Gedanke der Freiheit
- Gedanke der Gleichheit
- Gedanke der Brüderlichkeit

### II. Gründe für ein gemeinsames Europa in den 50er

- gemeinsame Geschichte und Kultur
- Aussöhnung der europäischen Nationen nach dem 2. Weltkrieg
- Sicherung und Vergrößerung des Wohlstands
- Bollwerk gegen den Kommunismus
- dritte Kraft neben USA und UdSSR
- Einbindung der Bundesrepublik Deutschland

### III. Was ist die Europäische Union heute?

- Werte- und Kulturgemeinschaft
- Rechtsgemeinschaft
- Wirtschaftliche und politische Gemeinschaft
- Solidargemeinschaft
- Raum der Freiheit und Sicherheit

### IV. Die Herausforderungen der Zukunft

1. Umgang mit dem Terrorismus
2. Umweltpolitik
3. Umgang mit den Flüchtlingen

# B. Stationen der Europäischen Einigung

## I. Der Beginn

### 1952: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (= Montanunion)

Gründerstaaten: D, F, I, NL, B und LUX

#### **Bedeutung**

- Erste supranationale Organisation
- Kontrolle der Schwerindustrie
- Beginn der Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland

### 1957: Römische Verträge

Mitglieder sind die Staaten der EGKS ⇒ EWG (=Europäische Wirtschaftsgemeinschaft)

#### **wesentliche Ziele**

- Förderung rückständiger Gebiete
- Beseitigung der Binnenzölle

## II. Die Erweiterung

- |        |              |           |                                     |
|--------|--------------|-----------|-------------------------------------|
| → West | -Erweiterung | 1973      | GB, Irland, dänemark                |
| → Süd  | -Erweiterung | 1981/1986 | Griechenland, Spanien, Portugal     |
| → Nord | -Erweiterung | 1995      | Österreich, Schweden, Finland       |
| → Ost  | -Erweiterung | 2004/2007 | 12 Staaten des ehemaligen Ostblocks |

⇒ heute (2018) sind 28 Staaten Mitglied er EU

## III. Die Vertiefung

### 1967 Europäische Gemeinschaft (EG)

- Beginn der gemeinsamen Politik
- Schaffung von gemeinamen Organen

### 1993 Vertrag von Mosambik begründet die Europäische Union (EU)

#### **Die drei Säulen:**

- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
- Zusammenarbeit bei Justiz- und Innenpolitik
- Schaffung einer Währungsunion

### 1997 Schengener Abkommen

### 2002 Euro-Bargeld-Einführung

### 2009 Vertrag von Lissabon: Völkerrechtlicher Vertrag (E)

## IV Probleme der Zukunft

- Verstärkung der nationalen Egoismen sichtbar an der Flüchtlingskrise
- Aufnahme von weiteren Staaten erschwert eine weitere Vertiefung
- Euromüdigkeit sichtbar am britischen Referendum 2016 (=Brexit)

## C. Die Zukunft der EU

### I. Beitrittskandidaten

<b>Antrag</b>	<b>Kandidaten ohne Verhandlung</b>	<b>Laufende Verhandlung</b>	<b>Verhandlung abgeschlossen</b>
Albanien	Mazedonien Serbien	Island (2010) Türkei (2005) Montenegro (2012)	Kroatien (2013)

### II. Beitrittskriterien

- (1) stabile Demokratie
- (2) Wahrung der Menschenrechte
- (3) funktionierende Marktwirtschaft
- (4) wirtschaftliche Mindeststandards
- (5) Übernahme des Gemeinschaftsrechts

### III. Chancen der Erweiterung

- Stabilisierung der jungen Demokratie
- größere internationale Bedeutung der EU
- Deutschland als exportorientiertes Land profitiert sehr stark (Absatzmarkt und Arbeitsplätze in Deutschland)
- effektivere Bekämpfung der internationalen Kriminalität
- grenzüberschreitender Umweltschutz

## D. Die EU und die Türkei

- 1923 Kemal Atztürk
  - Trennung von Kirche und Staat
  - Westorientierung
- 1963 EU-Beitrittskandidat
- 2005 Beitrittsgespräche
- 2017 Diskussion vom Abbruch der Beitrittsgespräche

### I. Was spricht gegen einen Eu-Beitritt der Türkei und damit für einen Abbruch?

1. Seit dem angeblichen Putschversuch 2016 wird gegen rechtsstaatliche Grundsätze verstoßen
2. Das Verfassungsreferendum schränkt Gewaltenteilung und Unabhängigkeit der Justiz ein
3. Trotzdem fließen EU-Beitrittshilfen in die Türkei
4. Große grenzenlose EU wird zerbrechen
5. EU grenzt dann an Konfliktregionen

### II. Was spricht für einen Beitritt?

- (1) Gegner Erdogans, die die europäischen Werte teilen, würde man im regen stehen lassen
- (2) Drohpotenzial Erdogans durch „Flüchtlingsdeal“
- (3) Strategische Bedeutung als Transitland für die Energieversorgung
- (4) „Militärischer Partner“, im Kampf gegen den IS
- (5) Möglichkeit auf die Türkei Druck auszuüben

### III. „Stolpersteine“ für einen Beitritt

- Leugnen des Völkermordes an den Armeniern
- Nicht-Anerkennung Zyperns durch die Türkei
- Referenden in Frankreich und Österreich

# E. Die Organe der EU

## Vertrag von Lissabon

- gültig seit Dezember 2009
- trifft anstelle der gescheiterten EU-Verfassung
  - ➔ Grundrechtscharta (außer Great Britten, Tschechien und Polen)
  - ➔ Bürgerbegehren durch 1Millionen Unterschriften
  - ➔ Reform der Institutionen

## I. Europäische Rat

### Zusammensetzung

- Regierungschef der EU
- Präsident des Europäischen (Minister)Rates
- Präsident der Kommission

### Aufgaben

- Legt allgemeine politische Zielvorstellungen an
- ernennt hohen Vertreter für Außen- und Sicherheitspolitisch

## II. Ministerrat

Sitz: Brüssel

„Nationalstaatlich Geprägt“

### Zusammensetzung

- pro Land ein Ministerrat abhängig vom jeweiligen Sachgebiet
- weisungsgebunden

### Aufgaben

- Gestzgebung durch
  - ◆ Verordnung (gilt sofort)
  - ◆ Richtlinie (Länder machen daraus mit einem gewissen Spielraum eigene Gesetze)

### Abstimmungsverfahren

- Mehrheitsentscheidung mit zwei Kriterien:
  - (1) 55% der EU-Staaten dafür
  - (2) 65% der Bevölkerung vertreten
- Einstimmigkeit bei
  - ➔ Steuergesetzen
  - ➔ Beitritten von neuen Ländern
  - ➔ Außenpolitik

## III. Kommission

Sitz: Brüssel

### Zusammensetzung

- pro Land ein Mitglied
- auf fünf Jahre von der jeweiligen Regierung deligiert
- nicht weisungsgebunden
- durch das Eropaparlament bestätigt
- Vorsitzender: Jean-Clande Juncker (LUX)

### Aufgaben

- Kontrolle der EU Verträge
- Vorschläge zur Weiterentwicklung der EU
- Repräsentation einer internationalen Organisation
- Durchführung der EU-Verträge

## IV. Europäisches Parlament

Sitz: Strassburg

### Zusammensetzung

- festgelegte Sitzzahl pro Land (insgesamt 751, davon 96 aus Deutschland)
- Direktwahl alle fünf Jahre durch Verhältniswahlrecht
- unterschiedlicher Wahltermin (Do-So)
- unterschiede bei aktiven und pasiven Wahlrecht
- länderübergreifende Fraktionen

### Aufgaben

- Entscheidung (=Veto-Recht) bei Beitritten
- Misstrauensvotum mit 2/3-Mehrheit gegen die Kommission
- Zustimmung zum Haushalt
- Mitentscheidung bei Gesetzen (ohne Außenpolitik)

aber:

- keine Gesetzesinitiative
- keine Wahl der Regierung